

Popov triumphiert in Madonna: Vom Todesstoß zur Ski-Glanzstunde!

Albert Popov gewinnt sensationell den Slalom in Madonna di Campiglio und überwindet eine tragische Vergangenheit.

Madonna di Campiglio, Italien - In Madonna di Campiglio sorgte Albert Popov für eine Sensation, indem er seinen allerersten Weltcupstieg im Slalom feierte. Dies war ein historischer Moment nicht nur für ihn, sondern auch für Bulgarien, das nach 45 Jahren wieder einen Sieg in einem Weltcuprennen feiern konnte. Popov, der 27-jährige Skistar, triumphierte am 8. Januar 2025, genau 45 Jahre nach dem Sieg seines Landsmanns Peter Popangelov. Doch hinter diesem Erfolg steckt eine tragische Geschichte: Vor fast zehn Jahren war Popov in einen schweren Autounfall verwickelt, bei dem sein Trainer Drago Grubelnik ums Leben kam und er selbst nur mit leichten Verletzungen davonkam, während der Co-Trainer schwer verletzt wurde. „Ich habe das Leben von der anderen Seite gesehen,“ reflektierte Popov über die Folgen des Unfalls, der seine Karriere massiv beeinflusste und ihn dazu brachte, eine Saison auszusetzen.

Ein dramatischer Weg zum Sieg

Der Skifahrer, der während des Wettbewerbs die Nummer 20 trug, startete im ersten Lauf auf dem vierten Platz, bevor er im zweiten Lauf die gesamte Konkurrenz hinter sich ließ. Mit einer beeindruckenden Leistung sicherte sich Popov den Sieg, während der norwegische Athlet Atle Lie McGrath, der zuvor deutlich in Führung lag, nach einem missglückten Manöver ausschied und seine Chancen auf einen Sieg verspielte. Popov

selbst gab dem Publikum nach seinem Triumph einen Einblick in seine Emotionen, indem er betonte, wie wichtig diese Errungenschaft für ihn ist: „Ich hatte Glück, dass ich heute Ski fahren und gewinnen kann,“ sagte er, während er seine Freude mit seinen Betreuern teilte. Die kräftezehrende Aufholjagd brachte ihm schlussendlich die ersehnte Bestzeit und den Sieg ein.

In einem Perfektionismus, den nur die besten Athleten besitzen, analysierten auch andere Rennfahrer ihre Leistung. Loïc Meillard aus der Schweiz, der den zweiten Platz belegte, zollte Popov Respekt und stellte fest, dass dieser überragend gefahren sei. Der Wettkampf endet für die Zuschauer mit einem überwältigenden Eindruck von Stärke und Entschlossenheit, während Popov nach seinem 87. Rennen nun an der Spitze des Weltcups glänzt. Denn dieser Sieg ist nicht nur ein sportlicher Triumph; er steht stellvertretend für die Überwindung großer persönlicher Herausforderungen, wie **Tages-Anzeiger** zusammenfasst.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Madonna di Campiglio, Italien
Verletzte	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.tagesanzeiger.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at